

*basu-kraft*®

# DIE FUTTERFIBEL

für Kaninchenfütterung



Heimtierspezialitäten aus Bad Sulza

BASU Heimtierspezialitäten GmbH  
Bergstraße 2 • 99518 Bad Sulza  
Tel.: 03 64 61/820-0 • Fax: 03 64 61/820-20  
e-mail: [shop@basu-kraft.de](mailto:shop@basu-kraft.de)



# Die Futterfibel für die Kaninchenfütterung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Zuchtfreunde und Kunden,

Diese Fibel soll Ihnen einen kleinen Einblick in die Fütterung aus heutiger Sicht geben. Die Produktpalette wird Ihnen helfen, das Richtige für Ihre Tiere zu finden. Seit Gründung der Firma Basu Heimtierspezialitäten GmbH legen wir großen Wert auf ein komplettes Angebot – Vieles aus einer Hand.

Zum Sortiment gehören ferner Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-, Kleinnager-, Kaninchen-, Geflügel- und Taubenfutter, sowie Zuchtzubehör und Mineralfutter für Haustiere und landwirtschaftliche Nutztiere. Alles in Klein- und Großpackungen.

Sie finden uns in Raiffeisenmärkten, bei Land- und Zoonhändlern und in Agrarmärkten. Rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Unser Team gibt Ihnen gern Auskunft.

**Rufen Sie an unter der Nummer:**

**03 64 61 - 8 20 11**

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und züchterische Erfolge.

*das Basu-Team*



U. Lohr  
Geschäftsführerin



Dipl. vet. med. U. Strien  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

# DIE FUTTERFIBEL

## für Kaninchenfütterung

Kaninchen sind durch ihre Rassevielfalt und relativ leichte Haltung zur Hobbyzucht bestens geeignet. Bei der wirtschaftlichen Nutzung der Kaninchen können pro Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche mehr Fleisch und Wolle (Angora) produziert werden als durch Rinder und Schafe. Gesunde, frohwüchsige und fruchtbare Kaninchen sind das Ergebnis einer guten Pflege, die sowohl eine sachgemäße Haltung als auch eine optimale Fütterung einschließt. Die richtige Ernährung beeinflusst darüber hinaus auch wesentlich die Ausstellungskondition, einschließlich eines intakten Fells.

### 1. Besonderheiten der Verdauung, Regulierung der Futteraufnahme sowie Bedarf an Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen

Generell erfordert die Zusammenstellung der Futtermischungen, dass einige Besonderheiten in der Verdauung und regulative Faktoren der Futteraufnahme berücksichtigt werden, wobei die Beschaffenheit, Schmackhaftigkeit und Geruch, Bekömmlichkeit sowie Rohfasergehalt des Futters bedeutungsvoll sind. Weiterhin müssen die Gehalte an Inhalts- und Zusatzstoffen (Energie, Eiweiß, Mineralstoffe, Vitamine) dem Alter, der Nutzung und der Leistung der Kaninchen entsprechen.

#### 1.1. Besonderheiten der Verdauung

Das Kaninchen weist gegenüber anderen Haus- oder Heimtieren einige Besonderheiten in der Verdauung auf. Es besitzt einen **einhöhligen Magen ohne nennenswerte Muskeln** außer am Magenausgang. Der Futtertransport findet selbstständig durch nachkommendes Futter und Blinddarmkot statt. Deshalb sollte dem Kaninchen ständig Futter zur Verfügung stehen. Jüngere Tiere nehmen ca. 40 Mahlzeiten zu je 2 g und ältere ca. 30 Mahlzeiten zu je 7-8 g über den Tag verteilt auf. Der Magen dient zudem als Futterspeicher und gibt den Nahrungsbrei kontinuierlich an den Dünndarm ab.

Der **Blinddarm** stellt den zweiten großen Futterspeicher dar. Der Nahrungsbrei verweilt dort ca. 12 Stunden. Dabei wird die Rohfaser mikrobiell abgebaut und B-Vitamine, Vitamin K und Aminosäuren gebildet. Der Anteil der synthetisierten Fettsäuren und des Bakterienproteins decken nur ca. 10 % des Gesamtbedarfs.

Eine weitere Besonderheit in der Verdauung des Kaninchens ist die **Zäkotrophie**. Dabei wird der nährstoffreiche, weiche Kot wieder aufgenommen und dadurch Futterproteine, Vitamine und Mineralstoffe des Futters besser genutzt. Die Aufnahme des Weichkots hängt vom Ernährungszustand ab. So wird bei Energiemangel die Gesamt-

menge aufgenommen. Weiterhin spielen Rohfaser- und Rohproteingehalt des Futters eine Rolle. Enthält bei ausreichender Menge das Mischfutter viel Rohfaser und wenig Rohprotein wird mehr Weichkot aufgenommen als bei rohproteinreicher Kost. Darüber hinaus wird die Menge des aufgenommenen Weichkots noch von dessen Geruch und der Reizung der Rezeptoren im Mastdarm beeinflusst.

## 1.2. Regulierung der Futterraufnahme

Hungergefühl und Fresslust regulieren die Futterraufnahme. Das **Hungergefühl** ist ein normaler physiologischer Vorgang, der durch das Absinken der Glukose, Aminosäuren, Milchsäure und flüchtigen Fettsäuren im Blut hervorgerufen wird. Weiterhin spielen die Austrocknung der Schleimhaut des Maules und des Schlundes, und die Kontraktion des Magens bei der Herausbildung des Hungergefühls eine Rolle. Dieser Vorgang wird aber gestört, wenn das Futter zu viele antinutritive Substanzen enthält. Die **Fresslust** ist stattdessen erlernt. Geruch und Geschmack des Futters, Umgebungstemperatur und Futterstruktur sind die Faktoren, die über die Beliebtheit eines Futters entscheiden.

Die Kaninchen sind gegenüber schlechtem Geruch und Geschmack des Futters besonders empfindlich. Deshalb darf nur unverdorbenes und frisches Futter angeboten werden. Steigt die Umgebungstemperatur über 17 °C sinkt ebenfalls die Futteraufnahme. Kraffutter sollte nur in pelletierter bzw. feuchtkrümeliger oder gequetschter Form angeboten werden, da bei mehligem Futter zuviel leichtverdauliche Kohlenhydrate (Stärke etc.) in die hinteren Darmabschnitte gelangen und zu Verdauungsstörungen führen. Um eine normale Verdauung zu gewährleisten, sollte der Rohfasergehalt in der Gesamtration zwischen 10 - 15 % liegen. Zum einen gewährleistet die Rohfaser den Transport des Nahrungsbreis im Magen-Darm-Trakt. Zum anderen nutzen sich bei rohfaserreicher Ration die nachwachsenden Schneidezähne besser ab (Oberkiefer 0,4 mm/Tag, Unterkiefer 0,47 - 0,75 mm/Tag) und die Fressdauer kann sich bis zu 30 Minuten verlängern. Neben den verdauungsphysiologischen Vorteilen bietet rohfasereiches Heu und Stroh eine verbesserte Beschäftigung der Kaninchen. Ihre Körperstellung beim Fressen entspricht den natürlichen Körperhaltungen: Aus der Raufe ähnelt dem Fressen von Blättern an Büschen und vom Boden entspricht dem Grasens.

## 1.3. Tränkwasser

Kaninchen sollte täglich sauberes und frisches Wasser zur freien Aufnahme angeboten werden. Fehlt Wasser, reduzieren die Kaninchen die Futterraufnahme, es kommt zu Stoffwechselstörungen, Häsinnen geben weniger Milch und Jungtiere wachsen langsamer. Als Orientierungswerte für den täglichen Wasserbedarf inklusive des Feuchtigkeitsgehaltes der Futtermittel gelten die in Tabelle 1 angegebenen Mengen.

Tabelle 1: Täglicher Tränkwasserbedarf

---

Erwachsene Kaninchen	0,25 l
Häsin, kurz vor dem Werfen	1,0 l
Säugende Häsin mit 8 Jungtieren (3 Wochen alt)	1,0 – 1,5 l
Säugende Häsin mit Jungtieren (6 Wochen alt)	2,5 l

---

Die Wassermenge verringert sich beim Angebot von Grünfutter oder Saffutter wie Rüben oder Möhren. Erhöht sich die Außentemperatur steigt auch der Wasserbedarf, z.B. um 50 % wenn die Temperatur von 20 auf 30 °C steigt.

Eine gute Lösung zur Verabreichung von sauberem Tränkwasser sind Selbsttränken mit Nippel, die gleichzeitig eine Kontrolle des aufgenommenen Wassers ermöglichen. BASU bietet diese Tränkeflaschen in 0,5 und 1 Liter Größe an.

#### 1.4. Verdauungsstörungen

Das Wohlbefinden der Kaninchen kann durch eine Reihe von Fütterungsfehlern gestört werden.

##### **Zu viel leichtverdauliche Kohlenhydrate in der Ration**

Übersteigt im aufgenommenen Futter die Menge an leicht verdaulichen Kohlenhydraten (z. B. Stärke, Zucker) die Kapazität des Dünndarms, diese ins Blut aufzunehmen, passieren sie unverdaut den Dünndarm, führen im Blinddarm zur Überladung und zu einer abnormen Gärung. Dadurch wird die Bildung pathogener Keime (Clostridien) gefördert. Durchfall, Wasserverlust, Lähmungen und tödlich verlaufende Enterotoxämie sind die Folge.

Diese Störung wird durch feingemahlene Futter begünstigt. Dagegen helfen prophylaktisch 12 - 15 % Rohfaser in der Ration.

##### **Blähungen**

Junger Klee, Leguminosen und Kohlgewächse können beim Kaninchen Blähungen hervorrufen. Diese werden dadurch vermieden, dass die Einsatzgrenzen der in Frage kommenden Futtermittel eingehalten werden und kein erwärmtes Grünfutter verabreicht wird.

##### **Überladung des Magens**

Zu viel junges Grünfutter kann zu Überladung des Magens und somit zu Verdauungsstörungen führen. Auch durch eine unregelmäßige Verabreichung der täglichen Futtermittelration kann es nach einer längeren Pause zum Überfressen kommen. Deshalb ist es notwendig, die Fütterungszeiten einzuhalten, wobei ein bis zwei Fütterungen am

Tag völlig ausreichend sind. Bei Futterwechsel ist auf eine langsame Gewöhnung an das neue Futtermittel zu achten.

**Koliken und Durchfall**

Saffutter wie Rüben und Möhren müssen vor dem Verfüttern gesäubert werden. Ein hoher Erdanteil führt zu diesen Verdauungsstörungen.

**Verstopfungen**

Wird zu viel Rohfaser über Heu, Stroh oder Grünfutter gefüttert, hat es auf die Verdauung ebenfalls negative Auswirkungen. Es kann zu Verstopfungen kommen, die zum Verlust der Tiere führen können.

**Antinutritive Inhaltsstoffe**

Verschiedene Futterpflanzen enthalten Substanzen, die sich, wenn zu viel davon aufgenommen wird, negativ auf Futteraufnahme, Verdauung oder Stoffwechsel auswirken können und u.U. zu erheblichen Verlusten führen. Deshalb sollten die vorgeschriebenen Einsatzgrenzen nicht überschritten werden. Tabelle 2 gibt einen Überblick über Substanzen gängiger Futtermittel und deren Auswirkungen.

Tabelle 2: Antinutritive Inhaltsstoffe

Substanz	Futtermittel	Auswirkung
Glucosinolate	Raps, Kohl, Rüben	Störung der Schilddrüsenfunktion, Iodantagonist
Tannine	Leguminosen, Getreide	Verminderte Proteinverdaulichkeit
Alkaloide	Lupine	Leberschädigung, Verzehrschminderung
Cyanogene Glucoside	Klee, Ackerbohnen, Wicken, Leinsaat	Intoxikation durch freigesetzte Blausäure
Isoflavone	Luzerne, Klee	Östrogene Wirkung, Fruchtbarkeitsstörungen

**1.5. Nährstoffbedarf**

Tabelle 3: Bedarf an verdaulicher Energie und verdaulichem Protein für Kaninchen pro Tag (nach Ferrek ...)

Leistung / Körpergewicht	Verdauliche Energie MJ / Tag	Verdauliches Protein g / Tag
Jungkaninchen 3 - 4 kg	1,5	17
Nicht tragende Häsin 4 - 5 kg	1,4 – 1,6	14
Tragende Häsin 4 - 5 kg 1.-3. Woche nach dem Decken 4. Woche nach dem Decken	1,7 – 1,9 1,9 – 2,0	16,5 21
Säugende Häsin 4 - 5 kg 1. Woche 2. Woche 3. Woche 4. Woche	3,5 4,5 5,2 5,2	50 61 63 66
Zuchtrammler	1,8 – 2,0	19
Wachsendes Kaninchen, 25 g tägl. Zunahme 0,8 kg Lebendmasse 1,6 kg Lebendmasse 2,4 kg Lebendmasse	0,6 1,0 1,3	7,0 11 15
Angorakaninchen 4 kg 1,0 kg Wolle/Jahr	1,6	20

Der Nährstoffbedarf unserer domestizierten Kaninchen übersteigt den Bedarf des relativ anspruchslosen Wildkaninchens erheblich. Deshalb sind gerade bei wirtschaftlicher Nutzung ausreichende Kraftfuttergaben unerlässlich. Rasse, Geschlecht, Leistung und Temperatur sind einige Faktoren, die den Nährstoffbedarf beeinflussen. Der unterschiedliche Energie- und Proteinbedarf für Zucht- und Mastkaninchen sowie für die Wollproduktion ist in Tabelle 3 dargestellt.

Auf den notwendigen Rohfasergehalt im Futter wurde bereits hingewiesen. Auch bei intensiver Nutzung der Tiere sollte der Rohfasergehalt 10 - 12 % in der Gesamtration nicht unterschreiten.

## 1.6. Vitaminbedarf

Bei gesunden, ausgewachsenen Kaninchen werden im Blinddarm die meisten B-Vitamine und Vitamin K in der Regel in ausreichendem Maße gebildet. Vitamin C wird im Körper synthetisiert. In der extensiven Haltung enthält vor allem Grünfutter reichlich Vitamine. Bei intensiven Produktionsformen und zur Vermeidung von Mangelkrankheiten wird eine Vitaminisierung des Mischfutters empfohlen, wobei aber zu beachten ist, dass zu viel Vitamine in der Ration ebenso schädlich sind, wie zu wenig. Tabelle 4 enthält Empfehlungen zum Vitamingehalt im Alleinfutter für Kaninchen.

Tabelle 4: Empfehlungen zum Vitamingehalt im Alleinfutter für Kaninchen pro kg

Vitamin	Maßeinheit	
A	IE	6.000 – 12.000
D3	IE	900
E	mg	50
K	mg	2
B1	mg	2
B2	mg	4
B6	mg	2
B12	mg	0,01
Niacin	mg	50
Pantothensäure	mg	20
Folsäure	mg	5
Biotin	mg	0,2

### 1.7. Mineralstoffbedarf

Im Gegensatz zu den Vitaminen ist eine Bedarfsabsicherung bei verschiedenen Mengen- und Spurenelementen über natürliche Futterkomponenten nicht gegeben. Die Höhe der Mineralstoffergänzung hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Leistung der Tiere spielt eine wesentliche Rolle. Basis für eine Ergänzung ist der Mengen- und Spurenelementgehalt der natürlichen Futterkomponenten, der standortspezifisch ist sowie von Futtermittelart, Futterpflanzenteil, Vegetationszeit, Niederschlagsmenge etc. beeinflusst wird. Tabelle 5 gibt Richtwerte, wieviel von den einzelnen Elementen in der Ration enthalten sein soll.

Tabelle 5: Empfehlungen zum Mengen- und Spurenelementgehalt in der Ration für Kaninchen pro kg

Element	Erhaltung	Wachsendes Kaninchen	Tragende Häsin	Säugende Häsin
Mengelemente in % Futtertrockenmasse				
Ca	0,4	0,4	0,6 – 0,8	1,1
P	0,2	0,3	0,5 – 0,7	0,8
Na	0,2	0,3	0,2 – 0,3	0,3
Mg	0,1	0,25	0,25	0,3
Spurenelemente in mg/kg Futtertrockenmasse				
Zn			50	
Mn			40	
Cu			5	
J			0,5	
Se			0,2	
Co			0,3	

## 2. Futtermittel und Beispielrationen

Welche Ansprüche an das Futter gestellt werden, hängt hauptsächlich vom Fütterungsverfahren ab. Die extensive Fütterung mit wirtschaftseigenem Futter wie Heu, Grünfutter, Möhren, Rüben, Getreide, Brotabfällen erfordert lediglich ein vitaminisiertes Mineralfutter. Bei der kombinierten Fütterung, bei der hauptsächlich Heu bzw. Grünfutter angeboten werden, wird ein pelletiertes Beifutter angeboten. Die intensive Fütterung mit Alleinfutter kommt hauptsächlich in industriemäßigen Anlagen zur Anwendung. Dabei wird ein pelletiertes Mischfutter mit ausreichend Rohfaser und hochverdaulichem Eiweiß und hochverdaulicher Energie verabreicht.

### 2.1. Grobfutter

Im Sommer wird in der extensiven Fütterung hauptsächlich Grünfutter verwendet (Gras, Klee, Luzerne, verschiedene Kauter sowie Laub von Himbeere und Brombeere). Im Übergang zum Winter können noch Teile von Kohlgewachsen (Kohlrabi, Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Rosenkohl) verwendet werden. Etwas Heu oder Stroh sollte auch im Sommer zur Stabilisierung der Verdauung verabreicht werden. In der kombinierten Fütterung bildet Heu den Hauptbestandteil an Grobfutter in der Ration, der im Sommer bei ausreichend strukturiertem Grünfutter gesenkt werden kann. Das Grobfutter sollte nur in einwandfreiem Zustand verfutert werden und frei von Verunreinigungen und Schimmelpilzen sein.

**BASU-Bergwiesenheu** und **BASU-Naturstroh** entsprechen voll den Anforderungen und bieten gerade in der Hobbyhaltung eine gute Möglichkeit, den Bedarf an Grobfutter bzw. Rohfaser zu decken.

**BASU-Heuraufen** bieten zur Verabreichung des Heus eine saubere elegante Lösung. Zur Verbesserung der Hygiene kommen **BASU-Kleintierstreu** und **Stablesin** zum Einsatz.

### 2.2. Saffutter

Im Winter bildet neben Kraftfutter und Heu das Saffutter eine wesentliche Rationsgrundlage.

Dabei können u.a. Möhren, Rote Rüben, Kohlrüben, Futterrüben, Äpfel, Küchenabfälle u.a. verwendet werden. Gerade beim Einsatz von Saffutter darf die bedarfsgerechte Versorgung mit Energie und Rohprotein nicht aus den Augen verloren werden. Diese Futtermittel sind auf Grund ihres hohen Wassergehaltes relativ nährstoffarm. Damit die Kaninchen bedarfsdeckend ernährt werden, ist der Einsatz von Kraftfutter (pelletiertes Ergänzungsfutter) notwendig. Das trifft nicht nur für die wirtschaftliche Nutzung der Kaninchen zu sondern auch für die Hobbyzucht. Eine gute Ausstellungskondition kann mit einer von Futterrüben dominierten Ration nicht erreicht werden. So sollte das Saffutter als willkommene Abwechslung der Futterration angesehen werden und nicht die hauptsächliche Futtergrundlage bilden.

### 2.3. Kraftfutter

Pelletierte Ergänzungsfuttermittel bilden in der kombinierten Fütterung neben Getreide (Hafer, Gerste, Weizen, Mais) und die bei dessen Verarbeitung entstehenden Nebenprodukte sowie Eiweißfuttermittel (Soja- und Rapsextraktionsschrot, Erbsen, Ackerbohnen, Süßlupinen) die Hauptkraftfutterquelle. Für die meisten Futtermittel gelten Einsatzgrenzen, die wegen der Gesunderhaltung der Kaninchen nicht überschritten werden sollten (Tabelle 6).

Tabelle 6: Einsatzgrenzen von Futtermitteln für Kaninchen

<b>Futtermittel</b>	<b>Mastkaninchen</b> % Mischung	<b>Zuchtkaninchen</b> (Häsinnen) % Mischung	<b>Jungkaninchen</b> (Absetzer) % Mischung
Ackerbohnen	15	10	5
Erbsen	15	15	10
Gerste	o.B.	o.B.	o.B.
Hafer	10	20	20
Leinkuchen/ -extraktionsschrot	5	5	5
Mais	o.B.	10	5
Rapskuchen/ -extraktionsschrot	5	5	0
Roggen	5	10	5
Sojaextraktions- schrot, dampferhitzt	o.B.	o.B.	o.B.
Süßlupinen***	15	10	10
Triticale	30	30	15
Weizen	o.B.	o.B.	o.B.

\*Alleinfutter

\*\*\*alle Blühsorten

In der Intensivfütterung bilden pelletierte Futtermittel die alleinige Futterkomponente, die in ihrem Nährstoff-, Vitamin- und Mineralstoffgehalt dem jeweiligen Entwicklungsstadium des Kaninchens entsprechen.

**BASU-Alleinfutter für Kaninchen** werden als nicht zu energie- und proteinreiches "Aufzucht spezial" für Jungkaninchen nach dem Absetzen sowie als "Aufzucht und Mast mit Kokzostatikum" und als "Mast ohne Kokzostatikum" angeboten (Tabelle 7).

Tabelle 7: BASU Alleinfuttermittel für Kaninchen

Inhaltsstoffe	Aufzucht Spezial	Aufzucht und Mast mit Kok	Mast ohne Kok
Rohasche	9,1 %	6,7 %	6,7 %
Rohfaser	14,5 %	8,7 %	8,7 %
Rohprotein	16,8 %	15,7 %	15,7 %
Rohfett	2,7 %	2,9 %	2,9 %
Calcium	0,8 %	1,0 %	1,0 %
Natrium	0,2 %	0,25 %	0,25 %
Phosphor	0,7 %	0,6 %	0,6 %
<b>Zusatzstoffe je kg</b>			
Vitamin A	12.000 IE	17.000 IE	17.000 IE
Vitamin D3	1.200 IE	1.800 IE	1.800 IE
Vitamin E	40 mg	20 mg	20 mg
Kupfer	15 mg	8 mg	8 mg
Robenidin	60 mg	50 mg	-
<b>Bestell-Nr.</b>	7 kg 40066 25 kg 40065	7 kg 40062 25 kg 40064	7 kg 40061 25 kg 40063

Speziell für Zwergkaninchen bieten wir für der Hobbyhaltung das **BASU Ergänzungsfutter für Zwergkaninchen** an, das eine vollwertige Ergänzung der Ration mit Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen bietet.

#### 2.4. Vitamin- und Mineralstoffergänzung

In der extensiven Fütterung reicht die Ergänzung der Ration mit Mineralstoffen und im Winter mit Vitaminen nicht aus. Deshalb ist eine Zugabe von Mineralfutter (Mineral; im Winter vitaminisiert-Minivit) notwendig. **BASU-Mineralfutter für Kleintiere** wird am besten zusammen mit Saffutter verabreicht, so daß es gleichmäßig verteilt am Saffutter haftend gut aufgenommen werden kann. Für besonders hohe Ansprüche bieten wir **BASU-Premium** mit erhöhtem Vitamin- und Spurenelementgehalt an. Zur freien Aufnahme und wenn kein Saffutter zur Verfügung steht eignet sich am besten das pelletierte **Kani-min Top**, um die Kaninchen ausreichend mit Vitaminen, Mengen- und Spurenelementen zu versorgen.

Tabelle 8:

Inhaltsstoffe	Mineralfutter für Kleintiere		Premium Mineral - Vit	Kani - Min - Top
	mit Vitamine Minivit	ohne Vitamine Mineral		
Rohasche	95,7 %	93,3 %	86,7 %	27,2 %
Rohfaser	-	-	-	13,7 %
Rohprotein	-	-	-	12,4 %
Rohfett	-	-	-	2,9 %
Calcium	27,0 %	27,0 %	26,0 %	5,3 %
Natrium	5,5 %	5,5 %	5,5 %	2,3 %
Phosphor	4,5 %	3,8 %	4,0 %	2,2 %
Magnesium	0,6 %	0,6 %	1,0 %	0,6 %
<b>Zusatzstoffe je kg</b>				
Vitamin A	480.000 IE	-	300.000 IE	320.000 IE
Vitamin D3	40.000 IE	-	30.000 IE	36.000 IE
Vitamin E	1.500 mg	-	500 mg	1.600 mg
B - Vitamine	x	-	x	x
Eisen	1.140 mg	1.240 mg	973 mg	-
Zink	450 mg	450 mg	3.000 mg	3.200 mg
Mangan	700 mg	670 mg	2.000 mg	2.000 mg
Kupfer	250 mg	250 mg	250 mg	400 mg
Selen	1 mg	0,4 mg	20 mg	30 mg
Jod	10 mg	10 mg	50 mg	16 mg
Kobalt	-	-	30 mg	10 mg
Biotin	8 mg	-	-	2 mg
Folsäure	15 mg	-	-	-
Pantothensäure	300 mg	-	400 mg	-
Nicotinsäure	1.000 mg	-	650 mg	-
<b>Bestell-Nr.</b>	1,5 kg 10205 6,0 kg 10252	1,5 kg 10105 2,5 kg 10108 6,0 kg 10253 12 kg 10155	7 kg 10004	3,5 kg 40067

x vorhanden

Wann welches Mineralfutter am besten eingesetzt wird, ist in Tabelle 9 aufgezeigt.

Tabelle 9: Beispielrationen für Häsinnen (in g/ Tier und Tag)

Futtermittel	Zuchtruhe		Trächtigkeit		Säugeperiode	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Grünfutter (Gras, Klee)	700		800		1300	
Heu (Gras, Klee)		100		150		200
Futterrüben, Möhren		150		200		300
Getreide (Hafer, Gerste, Weizen)			50	50	100	50
Weizenkleie	40	50	30	30	40	50
Sojaextraktions- schrot					20	30
Mineralfutter	Kani-min Top	Kleintiere	Kani-min Top	Kleintiere oder Premium	Kani-min Top	Kleintiere oder Premium

**weiterführende Literatur:**

Fekete, S.: Ernährung der Kaninchen. In: Wiesenmüller, W.,J. Leibetseder (Hrsg.) Ernährung monogastrischer Tiere, Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart 1993, 211-233

Jeroch, H.: Fütterung der Kaninchen. In: Vademekum Fütterung, Gustav Fischer Verlag Jena, 1986, 593-615

Pickert, B. (2002): Neben- und Nachprodukte. Deutscher Kleintierzüchter 111, 11, 38-41

Kirsche, G. (1981): Rassekaninchen im Leipziger Zoo. Panthera 11, 22-26

Kirsche, G. (1982): Rassekaninchen im Leipziger Zoo. Teil II. Panthera 12, 14-20

Gesamtherstellung: Liebeskind Druck GmbH







*Besuchen Sie uns  
auch in unserem  
Abholmarkt  
in Bad Sulza.*

BASU Heimtierspezialitäten  
Bergstraße 2  
99518 Bad Sulza  
Fon 036461 820-0  
Fax 036461 820-20  
E-Mail: [shop@basu-kraft.de](mailto:shop@basu-kraft.de)

**Unsere Produkte können Sie in Raiffeisenmärkten,  
bei Land- und Zoonhändlern, Mühlen und Agrarmärkten erwerben.**

**Zum Sortiment gehören ferner Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,  
Kleinnager-, Pferde-, Geflügel- und Taubenfutter  
sowie Zuchtzubehör, Mineralfutter,  
Milchaustauscher für Kälber und Lämmer sowie Fohlenmilch.**

